Technik, zum Leben erweckt

Super.Nachfolger 2014: Feuerwehrtechniker Stefan Rauch siegte in der Kategorie „Familienexterne Übergabe“.

Foto: Miriam Primik

Stefan Rauch (Mitte, mit Gratulanten der WKO) freut sich über den Sieg.

Aus den knapp 1.000 Nachfolgebetrieben jährlich werden aus der gesamten Steiermark zwölf Betriebe in das Rennen um den Super.Nachfolger geschickt. Die Nominierten aus den verschiedensten Regionen konnten im September auf Online-Stimmenjagd gehen. Der Betrieb mit den meisten der 16.000 abgegebenen Stimmen wurde zum Super.Nachfolger 2014 gekürt. Neben einem Gesamtsieger gibt es auch noch Gewinner in den Kategorien „Familieninterne Übergabe“ und „Familienexterne Übergabe“, heuer sind das allesamt Handwerksbetriebe und kommen aus Voitsberg, Murau und der Südoststeiermark.

Freiwillige Feuerwehr

Unter dem Motto „Chancen, die sich bieten, muss man nutzen“, startete Stefan Rauch aus Grabersdorf in den Wettbewerb. Der gelernte Mechatroniker erweiterte seinen Meisterbetrieb SR Mechatronik im Zuge der Übernahme um Fluidtechnik-Feuerwehrtechnik. Rauch führte bereits erfolgreich seinen Meisterbetrieb, als er durch die Nachfolge-Börse auf die Gelegenheit aufmerksam wurde, einen Betrieb zu übernehmen, den er schon durch seine Tätigkeit bei der Freiwilligen Feuerwehr kannte. Das Geschäftsfeld Fluidtechnik der Firma Bauer Firetech passte gut zu seinem Portfolio. Bemerkenswert ist das Zusammenspiel zwischen Rauch und seinem Vorgänger: Mit der Vertragsunterzeichnung zog sich der Übergeber vollkommen aus der Geschäftsführung zurück, ist aber nach wie vor im Betrieb angestellt und steht mit seinem Know-how zur Verfügung. Das gibt Sicherheit. Die Vergangenheit zu schätzen ist ebenso wichtig, wie sich zukunftsfit zu machen: So konnte Stefan Rauch bereits erfolgreich weitere Kunden gewinnen und plant bereits seine ersten Mitarbeiter einzustellen. Im Rahmen des Unternehmertags wurde er als einer der Sieger bei der Wahl zum Super.Nachfolger 2014 vorgestellt. ■

Jungtischler gewann Designpreis

Der Designpreis der steirischen Tischler in der Kategorie „Lehrlinge“ ging an Bernhard Haidinger. 1.400 Tischlereien, 140 Lehrlinge und 50 frische Meister wurden von der Landesinnung eingeladen, ihre Arbeiten einzureichen. Von einer unabhängigen Fachjury wurden vorab die besten Werke bestimmt, im Rahmen einer Sonderausstellung wurden auf der Grazer Herbstmesse die Sieger dann vom Publikum gewählt. Das Siegesstück „Genesis“ ist eine Minibar aus einem Nussbaum mit „Holzfehler“ dessen Namensgeber der Vulkanland-Whiskey von Lava Bräu ist. Bernhard Haidinger absolviert seine Lehre im väterlichen Betrieb Walter Haidinger in Auersbach.

Bernhard Haidinger mit seinem Siegesstück“ Genesis“.

Bankenfusion

Die Raiffeisenbank verstärkt ihr Kundenservice: Im Oktober fusionierten die Bankstellen Feldbach – Gnas – Bad Gleichenberg, und führten sämtliche technischen Systeme zusammen. Damit entstand die größte, eigenständige Bank im Bezirk Südoststeiermark. Für die Kunden ändert sich wenig – im Gegenteil; Sämtliche Bankstellen bleiben aufrecht

Künftig arbeiten 67 Mitarbeiter in vier Bankstellen.

Patrick Sagmeister informierte Unternehmer über Exportmöglichkeiten in der Slowakei.

Viele Chancen bei den Nachbarn

Beim Bussines-Lunch in der WKO Regionalstelle Südost informierte der Wirtschaftsdelegierte Patrick Sagmeister vom Außenwirtschafts-Center Bratislava zahlreiche interessierte Unternehmer über die wirtschaftlichen Chancen, die die Slowakei zu bieten hat und betonte, wie wichtig wasserdichte Verträge und persönliche Kontake für den erfolgreichen Export sind. „Die Kompetenzen unserer regionalen Betriebe sind auch international gefragt“, ist sich Ferdinand Krobath als erfolgreicher Exporteur sicher.

Vizestaatsmeister

Steinmetz Erich Trummer aus Gnas hat einen Vizestaatsmeister im Steinmetzhandwerk in seinem Team: Thomas Höfler konnte bei den österreichischen Staatsmeisterschaften in Wals den zweiten Platz erkämpfen. Als amtierender Vizestaatsmeister wird er 2016 die Steiermark bei den Europameisterschaften in Göteborg vertreten.

Thomas Höfler (2.v.r.) bei der Siegerehrung.

Steirische Wirtschaft

Regionalstelle Südost

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Steiermark · 13. Jahrgang · WKO STEIERMARK · Nr. 41 · 12. Dezember 2014

Stars aus der Region

Gut ausgebildete Kräfte sind die Zukunft der Region. Hervorragende Leistungen wurden wieder mit einem „Star of Styria“ ausgezeichnet. Seite 2

Foto: Fischer

Pb.b., Erscheinungsort Graz, Verlagspostamt 8020 · 02Z032267M

Toptermin

Weihnachtsfeiertage

Nehmen Sie sich ein paar Tage frei und genießen Sie die Zeit mit Ihrer Familie, um Kraft zu schöpfen für das neue Wirtschaftsjahr 2015.
- Wann: Mittwoch, 24. Dezember bis Freitag 26. Dezember 2014
- Wo: Im Kreise Ihrer Familie

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten!
Ihre Wirtschaftskammer-Regionalstelle Südost

Jobkiller Kosten
Niedrigere Lohnnebenkosten würden zu mehr Jobs führen.
Seite 2

WKO-Wahl 2015
Fordern Sie jetzt Ihre Wahlkarte an und wählen Sie bequem zu Hause.
Seite 3

INTERVIEW

Kindertraum

ASTRID PFEIFER, MIT DEM STAR OF STYRIA AUSGEZEICHNETE BAUMEISTERIN AUS ST. ANNA AM AIGEN

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, Baumeisterin zu werden?
Die Leidenschaft für das Baugewerbe war bei mir immer schon da. Da bin ich durch meinen Vater „vorbelastet". Ich habe daher die HTL in Graz besucht und – nach der erforderlichen Praxis – den Baumeisterkurs. Nun bin ich froh, alles abgeschlossen zu haben: Das ist berufsbegleitend doch recht aufwendig.

Wie sieht Ihr Alltag aus?
Ich mache alles, was im Betrieb anfällt: Von der Planung und Bestellung über die Einteilung bis hin zur Bauleitung. Von den Kunden werde ich als Frau dank meiner Fachkenntnis gut akzeptiert.

Was ist als Nächstes geplant?
In den nächsten Jahren soll die Übernahme des Betriebes erfolgen. Im Moment habe ich sehr viel Arbeit, sodass wir das langsam angehen werden.

Johannes Fink: „Wir nehmen uns für die Lehrlinge viel Zeit. Es ist wichtig, sich mit den Jugendlichen zu beschäftigen und mit ihnen alle Aufgaben genau durchzugehen."

Alfred Harmtodt: „Ich lege Wert auf vollen Einsatz bei der Sache und Eigenverantwortung. Die Lehrlinge müssen sich selbst darüber Gedanken machen, was sie wie machen."

Verena Pock: „Gut geschulte Lehrlinge als Fachkräfte von morgen sind das Wertvollste für jeden Betrieb. Uns als Arbeitgeber liegt die Lehrlingsausbildung sehr am Herzen."

Fotos: Fischer

Die Zukunft unserer Region

Fachkräfte sind die Basis des Erfolges. Als Zeichen der Wertschätzung für Top-Lehrlinge vergibt die WKO die „Stars of Styria".

Die Wirtschaftskammer-Regionalstelle Südost, die Energie Steiermark und Uniqa präsentierten bereits zum achten Mal in unserer Region die „Stars of Styria": 62 Top-Lehrlinge, 46 Ausbildungsbetriebe sowie 33 Absolventen von Meister- bzw. Befähigungsprüfungen haben sich die Auszeichnung wahrlich verdient. Die Star-Trophäen, als Symbol der Wertschätzung wurden von WKO-Vizepräsident Benedikt Bittmann, Regionalstellenobmann Günther Stangl, Stellvertreterin Petra Brandweiner-Schrott und Regionalstellenleiter Thomas Heuberger überreicht. Die Qualifikation der Fachkräfte ist die Basis des wirtschaftlichen Erfolges von Firmen. Die WKO setzt mit der Auszeichnung ein Zeichen der Wertschätzung für Menschen, die mit hohem Einsatz in berufliche Aus- und Weiterbildung investieren und Ausbildungsbetriebe, die das ermöglichen.

Lehre mit Matura boomt

42,2 Prozent aller 15-jährigen Steirer haben sich 2013 für eine Lehre entschieden, damit hat sich der Anteil gemessen am Altersjahrgang gegenüber 2012 nahezu stabilisiert. Bittmann will verstärkt neue Zielgruppen für die duale Ausbildung gewinnen. Die Bemühungen der WKO auf diesem Gebiet tragen erste Früchte: Sehr positiv entwickelt hat sich das Modell „Lehre mit Matura". Hier konnte die Teilnehmerzahl in den vergangenen Jahren auf knapp 2.000 nahezu verdoppelt werden. Ebenfalls erfreulich: Immer mehr Maturanten entscheiden sich für eine Lehre, aktuell befinden sich 425 Maturanten in der dualen Berufsausbildung. Metalltechnik ist der beliebteste Lehrberuf: 2.358 Jugendliche lernen derzeit in diesem Bereich, 2.131 Lehrlinge finden sich in Einzelhandelslehrberufen. 6.545 Kandidaten haben im Vorjahr die Lehrabschlussprüfung bestanden, 18 % davon mit Auszeichnung. ■

Begehrte Trophäe: Der Stern.

Service: Rasches Handeln ist gefragt

Jeder zweite Betrieb ist einmal pro Jahr in Kontakt mit der WKO. Vor allem regionale Firmen holen sich gern kompetenten Rat.

Die Vertretung der unternehmerischen Interessen in Politik und Gesellschaft ist eine zentrale Aufgabe der Wirtschaftskammer. Neben den Fachorganisationen gibt es auch eine Vielzahl regionaler WKO-Organisationen, die sich für die Interessen der Unternehmer einsetzen.

Ein Beispiel dafür ist das neu gewählte Team der Jungen Wirtschaft (JW) Feldbach. Nachdem die Periode für Christoph Schaden und sein aktives Team ausgelaufen ist, konnte mit Silvia Konrath, Marc Fauster, Matthias Prödl und Ines Ranftl ein neues, äußerst engagiertes Vorstandsteam gefunden werden. Unter dem Vorsatz „Kräfte bündeln und Lösungen finden" möchten sie insbesondere Jungunternehmer intensiv unterstützen.

Neben der Interessenvertretung wird auch Service sehr groß geschrieben: Jeder zweite Betrieb nutzt die Beratungskompetenz der WKO-Fachleute zu den verschiedensten unternehmensrelevanten Themen sowie fachspezifische Veranstaltungen, Lehrlings- und Weiterbildungsangebote. Ob Beratung in Sachen Betriebsanlagengenehmigung oder Arbeitsrecht – es werden rasche und fundierte Informationen benötigt. Seit September 2014 ist das WIFI wieder im Haus der WKO Feldbach untergebracht. Dadurch konnte das Aus- und Weiterbildungsangebot von 14 auf 28 Kurse verdoppelt werden. Die Ausbildung von Facharbeitern liegt der WKO besonders am Herzen: Die Regionalstelle bemüht sich bei der Berufsinformationsmesse Fürstenfeld um einen starken Praxisbezug, so wurden dort neben 20 Schulen auch viele Lehrberufe durch regionale Firmen vorgestellt.

Mitbestimmen und Wirtschaft stärken

Was heute als Selbstverständlichkeit gilt, dem ging ein langer Kampf der Gewerbebetreibenden um Mitbestimmung und Wahrung ihrer Interessen gegenüber dem Staat und Sozialpartnern voraus: Unternehmer wählen Unternehmer aus ihrer Mitte als ihre Vertreter. Nach wie vor gilt: Durch die Teilnahme an der Wahl können Wirtschaftstreibende mitbestimmen und sicherstellen, dass die WKO und Fachorganisationen ihre Interessen und Anliegen – unbeeinflusst vom Staat – wahrnehmen. Gleichzeitig wird die gesetzliche Interessenvertretung in der Region gestärkt. Gerade das ist in wirtschaftlich schwierigen Zeiten besonders wichtig. Unternehmer müssen nicht unbedingt in eines der 30 Wahllokale, sondern können bequem in der Firma oder zu Hause wählen – mit einer Wahlkarte. ■

Neuer Vorstand der JW: M. Prödl, I. Ranftl, S. Konrath und M. Fauster (v. l.).

Foto: ??

INFOS

Aufgaben der WKO-Regionalstelle
- **Interessensvertretung:** gegenüber BH, AMS, Arbeiterkammer, Gewerkschaften, Finanzpolizei,...
- **Bildung:** Berufsinformationsmesse, Lehrlingsweiterbildungen, WIFI-Kurse,...
- **Service:** 2014 bisher 1.800 Beratungen, 80 Info-/Netzwerkveranstaltungen, 270 Offensivkontakte ,...

Wahlkarten-Info:

- Wahlkartenantrag: In Ihrer Regionalstelle, per Telefon, Fax oder Email oder zum Download unter www.wko.at
- Ende Jänner 2015: Versand der Wahlkarten
- 20. Februar 2015: Fristende für das Einlangen der Wahlkarten
- 24.-26. Februar 2015: WKO-Wahl in 30 regionalen Wahllokalen

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber (Verleger) und Produzent: Wirtschaftskammer Steiermark, 8021 Graz, Körblergasse 111–113, Tel. 0316/601-657, Fax 0316/601-308.
F.d.I.v.: Regionalstelle Südost, Ottokar-Kernstock-Straße 10, 8330 Feldbach, Tel. 0316/601-9100, Fax 0316/601-9111, suedoststeiermark@wkstmk.at.
Redaktion und Produktion: Mag. Viktoria Schichl, focuz kommunikation, 8020 Graz, Reininghausstraße 13, office@focuz.at.
Druck: Druck Styria, Graz

Durch niedrigere Lohnnebenkosten zu mehr Jobs

WKO-Vizepräsident Benedikt Bittmann, WKO-Südost-Obmann Günther Stangl und Regionalstellenleiter Thomas Heuberger waren kürzlich in den Regionen Fladnitz a.d.R. und Studenzen bei Unternehmen zu Gast. Die Forderungen der Wirtschaftskammer auf Senkung der Lohnnebenkosten sowie die Reduktion des Feinstaubsanierungsgebiet wurden in allen besuchten Betrieben begrüßt.

Vermieter Ferdinand Leopold und Christian Fraiß präsentierten stolz ihr neues Gesundheitszentrum.

Sigrid Bauer

Wussten Sie, ...

...dass Sigrid Bauer wieder das Team der WKO-Regionalstelle Südost unterstützt? Nach zwei Jahren Karenzzeit freut sie sich, wieder für die Unternehmer im Einsatz zu sein.

KURZ NOTIERT

SVA-Termine

- **Feldbach**, 12. Jan., 9. Feb., 9. März, 8 bis 13 Uhr.
- **Fürstenfeld,** 17. Dez., 28. Jan., 25. Feb., 25. März, 8.30 bis 12.30 Uhr.

Sprechtag

- **Fürstenfeld,** jeden Mittwoch, 8.30 bis 12.30 Uhr, in der Servicestelle, Klostergasse 30.

Unser Karriereangebot in Ihrer Region

Jetzt buchen

NEUERUNGEN IN DER PERSONALVERRECHNUNG: ARBEITS- UND SOZIALVERSICHERUNGSRECHT
Neues aus Verordnungen, Erlässen und Entscheidungen.
20.1.2015, Di 14.00-17.00
€ 65,- WIFI-WKO Feldbach 3 Std.

UNTERNEHMERTRAINING
Die Erfolgsfaktoren der Unternehmensführung – für Gründer, Chefs und Führungskräfte.
16.3.-30.5.2015,
Mo-Fr 18.00-22.00, Sa 8.00-16.00
€ 1.750,- WIFI-WKO Feldbach 204 Std.

NEUERUNGEN IN DER PERSONALVERRECHNUNG: LOHNSTEUER UND SONSTIGE ABGABEN
Aktuelles aus gesetzlichen Regelungen und der Rechtsprechung.
14.01.2015, Mi 16.00-19.00
€ 65,- BH Fürstenfeld 3 Std.
21.01.2015, Mi 16.00-19.00
€ 65,- WIFI-WKO Feldbach 3 Std.

Info und Anmeldung:
0316 602-1234, info@stmk.wifi.at
www.stmk.wifi.at